

Am Rande des Großen Moosbruchs

Roffmann in Ostpreussen

Zunächst einmal soll die Lage der Heimstätten in Ostpreussen erklärt werden:

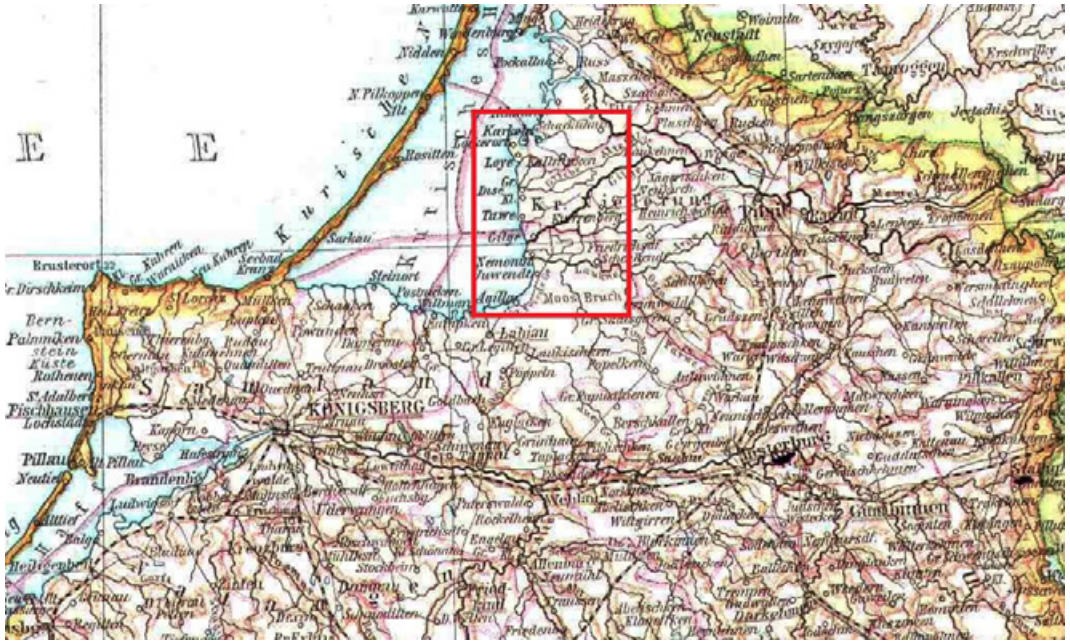


Bild oben: Ausschnitt der Provinz Ostpreussen¹

Der rote Kartenausschnitt ist relevant. Das Gebiet ist Anfang des 20. Jahrhunderts verwaltungstechnisch wie folgt aufgeteilt: im Norden Kreis Elchniederung, Regierungsbezirk Gumbinnen und im Süden Kreis Labiau im Regierungsbezirk Königsberg. Heute gehört der Landstrich zu Russland.



Es ist bisher nicht bekannt, wie der Name Roffmann nach Ostpreussen gekommen ist. Vermutlich wurden im 18. Jahrhundert Handwerker und Bauern angeworben bzw. angesiedelt, um die Region urbar zu machen. Bis heute konnte noch keine Verbindung zu den übrigen Roffmann-Familien im Hildesheimer oder Peiner Land hergestellt werden.

Am 5. Dez. 1849 heiratet der Losmann (= Vorarbeiter) Friedrich die Charlotte Zimmermann in Inse.

Anmerkung: als Nachname wird Rauffmann vermerkt. Nachfolgende Generationen schreiben sich wieder Roffmann.

¹ Quelle www.wikipedia.de vom 20.09.2010

Sein Vater ist Christian. Über den Vater sind bisher keine weiteren Daten bekannt. Aus Quelle 155² ergibt sich, dass der Vater nach 1804 geboren sein muss.

Friedrich und Charlotte bekommen sieben Kinder in Loye. Aufgrund der Lage direkt am Kurischen Haff läßt sich schließen, dass die Familie neben der Torfgewinnung auch vom Fischfang lebte. Von den sieben Kindern wird sich Christoph (1854 – 1931) mit seiner Familie im Haff-Dorf Nemonien und Daniel (1864 – 1945) mit seiner Familie in Karkeln niederlassen. Laut Helenes Bericht in 2010 waren die Vorfahren durchweg Land- oder Waldarbeiter (im Großen Moosbruch³ – im Torfabbau) und Fischer. Kähne und Boote waren das Transportmittel, sie ersetzen Pferd und Wagen. Auf dem Haff wurde mit sogenannten Kuhren-Kähnen gefischt. Über den Timber-Kanal wurden Kartoffeln zum Markt nach Königsberg gebracht.

Der Waldarbeiter (im Moosbruch) Christoph heiratet 1880 Else Baltrusch. Gemeinsam haben sie 5 Kinder in Nemonien. Später lebt die Familie in Franzrode. Am Beispiel der Familie des ältesten Kindes, Sohn Michael (1882 – 1939) wird an dieser Stelle die besondere Familiengeschichte mit der Vertreibung aus den Ostgebieten erzählt⁴.

Michael heiratet 1908 Martha Raabe. Die Familie lebt in Franzrode. Franzrode liegt ca. 3 km von Nemonien entfernt. Das Haus mit Gartenland zur Selbstversorgung lag direkt am Timber-Kanal. Die wasserreiche Gegend hatte viele Ratten zur Folge und so wurden die Wohnhäuser zu meist auf Stelzen gebaut. Michael ist Stellmacher. Die ersten 5 Kinder werden in Franzrode geboren: Emma 1909, Hermann 1910, Willy 1912, stirbt als Kleinkind 1913, Herbert 1918 und Otto 1922.



Bild rechts:

Michael und Martha Raabe 1917 in Labiau

² Quelle 155 Recherchen von K.Schroeter aus Kiel zu OPR, Kirchspiel INSE im Mai 2004 und Erstellung des Ortsfamilienbuches Inse in 2009

³ www.de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/547997 vom 20.09.2010: Das Große Moosbruch (russ. Bolschoje Mochowoje Boloto) ist ein großes Moor am Südostufer des Kurischen Haffs und östlich des Flusses Deime (Deima) unweit der Kleinstadt Polessk (Labiau). Das Mooregebiet gehört administrativ zum Rajon Polessk der Oblast Kaliningrad, Russland, bis 1945 zum Landkreis Labiau in Ostpreußen. Im Norden geht das Gebiet in die Elchniederung über. In seinem Zentralteil besteht es aus einem ausgedehnten Hochmoor, ... Während das zentrale Hochmoor ca. 6 m NN liegt, besitzen die Niedermoorregionen nur eine Höhe von 0,5-2 m NN. Maximal konnten bei neueren Untersuchungen ... bis zu mehr als 10 m Torfaufgabe festgestellt werden.

⁴ Quelle 224, Erzählung bzw. Überlieferung von Helene Roffmann

Michael war Marine-Soldat im 1. Weltkrieg, Heimathafen war Kiel. Er war beteiligt an der großen Skagerrak-Schlacht⁵ 1916. Nach dem Krieg auf Arbeitssuche landet die Familie zunächst in Borken bei Lyk (Masuren). Michael arbeitete als Landarbeiter auf dem Gut Borken. Später zieht es die Familie dann zum Gut Jägertal bei Postnicken im Kreis Samland. 1929 erblickt hier Helene als das 6. Kind das Licht der Welt.

Etwa 1931 zieht die gesamte Familie auf das Gut Commau als Guts-Personal. Hier war es im wesentlichen Landarbeit. Im gleichen Jahr, am 25. Dezember, heiratet das älteste Kind Emma Hermann Tiedemann und gründet ihre eigene Familie.

Helene berichtet, dass der Gutsbesitzer regelmäßig zu Weihnachten einen Elch erlegte und das Fleisch dann unter den Gutsleuten aufgeteilt wurde.

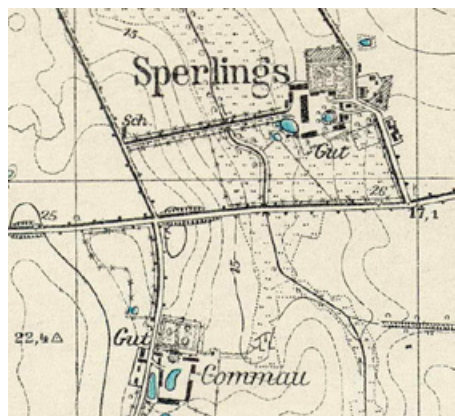


Bild links:

Gut Commau und Gemeinde Sperlings im Kreis Samland

Der älteste Sohn Hermann ist ab 1936 bereits Soldat. Er heiratet Heilig-Abend 1940 Gerda Hohlwein (1919 – ca. 1960). Tags d'rauf muss er zum Kriegseinsatz. Er fällt am 18. 02.1943 bei Petersburg.

Michael stirbt bereits 1939 im Alter von 56 Jahren an Krebs. Nun fehlt es auf dem Gut an Arbeitskraft. Der Vater tot und die Söhne Hermann, Herbert und Otto im Kriegsdienst. Martha muss daraufhin 1940 das Gut verlassen. In der benachbarten Gemeinde Sperlings lebt Martha mit Tochter Helene im Gemeindehaus bis zur Vertreibung 1945 im Januar. Sie hält sich mit Gelegenheits- und Haushaltsarbeiten für den Bürgermeister über Wasser.



Bild oben:

Grabstelle von Herbert in Estland

Der 2. Sohn Herbert, Landarbeiter auf dem Gut Commau, war im Arbeitsdienst – Moorentwässerung bei Schenkendorf. Auch er ist später Soldat im Kriegseinsatz. Er fällt am 15.07.1941 unweit der Heimat in Estland.

¹ Quelle Wikipedia 31.12.2010: Die Seeschlacht vor dem Skagerrak war die größte Seeschlacht des Ersten Weltkrieges zwischen der deutschen Hochseeflotte und der Grand Fleet der Royal Navy vom 31. Mai 1916 bis zum 1. Juni 1916 in den Gewässern vor Jütland. Sie wird im Englischen als Battle of Jutland (deutsch: Schlacht von Jütland) bezeichnet und war die größte Flottenschlacht zwischen Großkampfschiffen, die überwiegend bei Tageslicht ausgefochten wurde.

Otto, 3. Sohn und ebenfalls Landarbeiter auf dem Gut Commau hatte als Soldat sehr großes Glück. Er wurde im letzten Kriegsjahr '45 am Kopf verwundet und weit in den Westen nach Lüneburg verbracht, wo er das Kriegsende im Lazarett erlebt.

Im Alter von 16 Jahren beginnt 1945 für Helene das Pflichtjahr in einem Haushalt in Wolfsburg im Kreis Heinrichswalde während gleichzeitig der Kriegsverlauf bereits für die Vertreibung sorgte. Kurioserweise beginnt Helene ihre Flucht nicht gemeinsam mit der Mutter. Helene bricht direkt von Wolfsburg nach Westen auf. Mit dem Schiff ging es von Pillau nach Wismar und weiter nach Westdeutschland, Hesedorf bei Rothenburg/Wümme. Martha, Emma, Helene und Otto haben den Krieg überlebt.

Bild rechts:

(v.l.n.r.) Otto, Emma, Martha und Helene Weihnachten 1954



Helene heiratet 1955 den Metallarbeiter bei den Mannesmann-Werken Alfred Krommus und lebt seitdem in Düsseldorf. Sie bekommen ein Kind, J. 1957.

Otto arbeitet zunächst als Landarbeiter in Hesedorf. Er gründet eine Familie mit Elfriede Vierke (1925 – 1992). Die Kinder sind: Stieftochter Rosemarie (1945), unehelich geboren aus früherer Beziehung, Michael, Sonja und Wolfgang. Später ist er bei der Nato bzw. den US-Army in Karlsruhe als Radar-Techniker beschäftigt und hatte die Aufgabe, die Radaranlagen deutschlandweit zu warten. Otto stirbt 1978 in Karlsruhe

Die Mutter Martha lebt bei ihrer Tochter Emma und stirbt 1979 in Bad Pyrmont.

Nachkommen von Christian Roffmann in Ostpreussen

- 1 Christian Roffmann (? – 1849)
- + unbekannt
- 2 Friedrich Ro(au)ffmann (1804 – ?)
- + Charlotte Zimmermann (1819 – ?)
- 3 Christoph Ro(au)ffmann (1854 – 1931)
- + Else Baltrusch (1861 – ?)
- 4 Christoff Roffmann (1890 – ?)
- + Margarete Panzer (1899 – ?)
- 5 Willy Roffmann (1924 – 1998)
- + Edeltraud Schlecht (1925 – ?)
- 6 Margit Roffmann (1947 – ?)

- 7 A. Roffmann
- 6 Edeltraud Roffmann (1947 – ?)
- 6 Andrea Roffmann (1965 – ?)
- 6 Martina Roffmann (1965 – ?)
- 5 Alfred Roffmann (1921 – ?)
- + Liselotte ? (? – ?)
- 4 Ruth Roffmann (1900 – 1940)
- 4 Hermann Roffmann (1895 – 1940)
- 4 Else Roffmann (? – ?)
- 4 Michael Roffmann (1882 – 1939)
- + Martha Raabe (1888 – 1979)
 - 5 Hermann Roffmann (1910 – 1943)
 - + Gerda Hohlwein (1919 – 1960)
 - 5 Willi Roffmann (1912 – 1913)
 - 5 Herbert Roffmann (1918 – 1941)
 - 5 Helene Roffmann (1929 – ?)
 - + Alfred Krommus (1932 – ?)
 - 6 J. M. Krommus
 - + K. P. Dahmen
- 5 Otto Willy Roffmann (1922 – 1978)
- + Elfriede Johanna Charlotte Vierke (1925 – 1992)
 - 6 [W. U. Roffmann > wandert nach Australien aus](#)
 - + [J. Mc Gowan](#)
 - 7 [M. Roffmann](#)
- 6 R. E. Roffmann
- + C. Greiner
- 6 M. Roffmann
- + J. Elflein
- 7 M. M. Roffmann
- 6 S. C. Roffmann
- + ? Junghans
- 5 Emma Roffmann (1909 – 1999)
- + Hermann Tiedemann (1908 – 1967)
- 3 Jurgis Ro(au)ffmann (1850 – ?)
- 3 Friedrich Ro(au)ffmann (1851 – ?)
- 3 Mikks Ro(au)ffmann (1856 – ?)
- 3 Maryke Ro(au)ffmann (1859 – ?)
- 3 Erkmuttere Ro(au)ffmann (1861 – ?)
- 3 Daniel Ro(au)ffmann (1864 – 1945)
- + Else Kuhr (1866 – 1939)
- 4 Meta Roffmann (1907 – 2002)
- + Eduard Kurps (? – ?)

- 4 Ernst Roffmann (1898 – 1974)
- + Grete Gengel (1902 – 1984)
 - 5 Erna Roffmann (1922 – ?)
 - + Gerhard Grahl (1919 – ?)
 - 6 T. Grahl-Roffmann
 - 5 Linda Roffmann (1926 – ?)
 - + Klaus Lohse (? – ?)
 - 5 Kurt Ernst Daniel Roffmann (1934 – ?)
 - + Anita Lühr (? – ?)
 - 6 Maike Roffmann (? – ?)
 - + ? Brodda (? – ?)
 - 5 Ingrid Roffmann (1939 – ?)
 - + Wilhelm Münster (? – ?)
- 4 Mathilde Roffmann (1892 – ?)
- + Fritz Kaulitzki (? – ?)
- 4 Emma Roffmann (? – ?)
- 4 Marie Roffmann (? – ?)

Familien-Bilder aus dem Fotoalbum



Bild oben: Emma, Reinhold und Hermann Tiedemann, 1943



Bild oben links: Herbert, 1940



Bild oben rechts: Hermann und Gerda Hohlwein 1940

Bild unten links: Otto und Elfriede Vierke, 1954



Bild unten rechts: Helene und Alfred Krommus 1955



Bilder von Nemonien/Elchwerder und Franzrode⁶



www.Bildarchiv-Ostpreussen.de 005669

Elchwerder Kr. Labiau, Dorf, Kreis Labiau, MT10093-1. Elchwerder 1937. (1937), ©



Das Große Moosbruch Franzrode

www.Bildarchiv-Ostpreussen.de 007154

Franzrode, Ort, Kreis Labiau, MT10093-2.

Franzrode im Großen Moosbruch. (1930-1938). © Verlag Fritz Krauskopf, Königsberg

⁶ Quelle www.bildarchiv-ostpreussen.de